

Flutkatastrophe in Nepal 2024



LiScha Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Nepal

Gerade wieder zurück in Kathmandu und vollgefüllt mit Bildern von der unfassbaren Zerstörung durch die heftigen Regenfälle und Erdbeben, 4.500 Häuser wurden vollständig und 5.500 teilweise zerstört. Unzählige Hänge sowie viele Straßen und Brücken rissen die Wasser- und Schlammmassen mit sich. Schulen, Krankenhäuser und Wasserversorgungssysteme wurden beschädigt. Noch immer ist es eine Herausforderung, die vielen verschütteten Zufahrtswege freizulegen, um zu den betroffenen Gebieten und Menschen zu gelangen.



Tagelanger schwerer Dauerregen löste Ende September die Flutkatastrophe aus. Knapp 240 Menschen starben, davon allein 200 durch Erdbeben, 4.500 Häuser wurden vollständig und 5.500 teilweise zerstört. Unzählige Hänge sowie viele Straßen und Brücken rissen die Wasser- und Schlammmassen mit sich. Schulen, Krankenhäuser und Wasserversorgungssysteme wurden beschädigt. Noch immer ist es eine Herausforderung, die vielen verschütteten Zufahrtswege freizulegen, um zu den betroffenen Gebieten und Menschen zu gelangen.



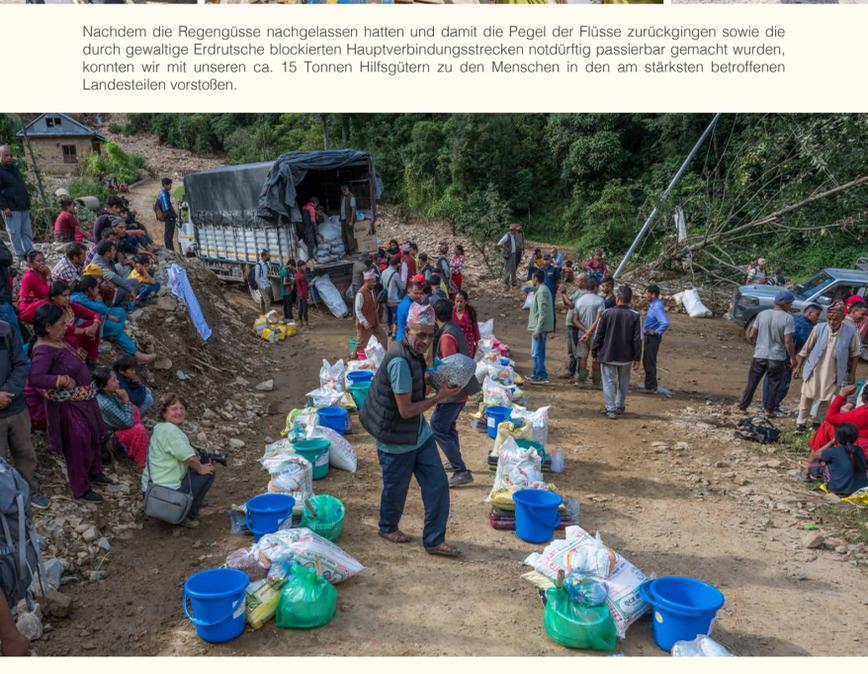
Unser Team und wir sammelten direkt nach den verheerenden Zerstörungen durch die Wassermassen in der vergangenen Woche alle notwendigen Daten in unserer Projektregion als auch in anderen Landesteilen Nepals und begannen umgehend mit der Organisation zur Bereitstellung der Hilfsgüter.



Nachdem die Regengüsse nachgelassen hatten und damit die Pegel der Flüsse zurückgingen sowie die durch gewaltige Erdbeben blockierten Hauptverbindungsstrecken notdürftig passierbar gemacht wurden, konnten wir mit unseren ca. 15 Tonnen Hilfsgütern zu den Menschen in den am stärksten betroffenen Landesteilen vorstoßen.



Nachdem die Regengüsse nachgelassen hatten und damit die Pegel der Flüsse zurückgingen sowie die durch gewaltige Erdbeben blockierten Hauptverbindungsstrecken notdürftig passierbar gemacht wurden, konnten wir mit unseren ca. 15 Tonnen Hilfsgütern zu den Menschen in den am stärksten betroffenen Landesteilen vorstoßen.



Unsere Hilfe wurde sehnsüchtig und dankbar erwartet, waren wir dort doch die Ersten, die zu diesen Menschen vordrangen.



Aufgeteilt in zwei Teams konnten wir so weit über 1.000 Menschen in 160 Haushalten in vier verschiedenen Gebieten erreichen. Unsere Hilfspakete bestanden aus Schlafmatten, Decken, 55 kg Lebensmittel (Reis, Linsen, Kichererbsen, Soja, Salz, Gewürze, Öl) sowie aus Kochtöpfen, Essgeschirr, Kochbesteck, Wassereimer, Hygieneartikeln, Machete, Solarlampe



Auch wenn der Verlust, den die Menschen erlitten haben, nur schwer zu ersetzen ist, ermöglicht ihnen unsere Unterstützung doch, die erste schwere Zeit zu überstehen und hilft ihnen, einen neuen Anfang zu finden.



Ein Dank allen, die mit ihrer Spende unsere schnelle Hilfe in Notsituationen ermöglichen!
Es gibt uns viel Kraft zu wissen, dass wir auch und besonders in so herausfordernden Zeiten wie diesen auf Euch zählen können.

Danke für unser Gemeinsam!



Für alle, die Familien in Not gern helfen möchten:

Jeder Euro hilft!

Danke!

Wir senden herzliche Grüße aus Nepal und wünschen Euch alles Gute.
Daniela Jährig und Steffen Schöley mit dem gesamten LiScha Himalaya Team

Spendenkonto

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE11 1805 0000 0190 0090 71
BIC WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

LiScha Himalaya e.V.
IBAN DE32 4306 0967 4092 2085 00
BIC GENDEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

www.lischa-himalaya.org

LiScha Himalaya e.V.
Hugo-Jentsch-Straße 10
03172 Guben
Telefon: 03561 550196
E-Mail: lischa@lischa-himalaya.org

